

Anwendungsbereich	Innen: Massivholz – Möbel und Fußböden –, Multiplex sowie OSB an Wänden und Decken. Bedingt geeignet für: Furniere und Sperrholz ab 0,5 mm Deckschicht – siehe Seite 3. Nicht geeignet für: Außenbereich, Spanplatten, gebeiztes Holz, Schrankinnenteile.		
Eigenschaften	Betont die Maserung; zieht ein und bildet nach mehreren Aufträgen eine seidengänzende, wasserabweisende Oberfläche. Punktuell ausbesserbar – einzelne Stellen lassen sich nachölen. Frei von Duftstoffen und ätherischen Ölen. Farbton 002 Farblos: geprüft nach DIN EN 71-3 – der Spielzeugnorm für Elemente wie Blei und Cadmium. Vollständig deklariert – auch die Stoffe, die nicht genannt werden müssten.		
Volldeklaration	Leinöl, Leinöl-Standöl-Naturharzester, Leinöl-Holzöl-Standöl, Titandioxid (nur im Farbton 204 Weiß), Naturharzglycerinester, Leinöl-Standöl, Isoaliphate, Kieselsäure, mikronisiertes Wachs, dehydrierter Aminosucker, Trockenstoffe (Ca, Mn, Zr).		
Farbtöne	002 Farblos · 204 Weiß.		
Verdünnung	Zum Streichen verarbeitungsfertig eingestellt. Zum Spritzen 5–10 %, zum Tauchen 10–20 % SVALOS Verdünnung Nr. 222 oder Nr. 292 zugeben.		
Verarbeitung	Eine eventuell vorhandene Haut abnehmen, gut aufrühren, Probeauftrag anlegen. Farbig: nur Pinsel, Flächenstreicher oder kurzflorige Rolle. Farblos: auch Spritzen, Tauchen, Ballen, Einscheibenmaschine oder Exzenterschleifer. Über 16 °C verarbeiten. Weitere Hinweise siehe Seite 2.		
Verbrauch	Auftrag 1. Auftrag 2. Auftrag 3. Auftrag	Verbrauch ca. 45 ml/m ² ca. 11 ml/m ² ca. 4 ml/m ²	Reichweite ca. 22 m ² /l ca. 90 m ² /l ca. 250 m ² /l
	Richtwerte; je nach Holzart und Schliff abweichend – Probeauftrag anlegen.		
Reinigung	Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit SVALOS Verdünnung Nr. 222 oder LEVO Pinselreiniger Nr. 997 reinigen.		
Trockenzeit	Bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte nach dem ersten Auftrag 12 Stunden, nach jedem weiteren 24 Stunden. Wärme verkürzt die Zeit, Kälte und hohe Luftfeuchte verlängern sie.		
Dichte	ca. 0,9 g/ml.		
Hinweise	Selbstentzündungsgefahr durch ölgetränkte Materialien Ölgetränkte Putzlappen, Polierpads, Schwämme und Schleifstäube erwärmen sich beim Trocknen; zusammengeknüllt staut sich die Wärme und kann einen Brand auslösen. Deshalb nach Gebrauch nicht unbeaufsichtigt liegen lassen: in Wasser tauchen und durchnässt entsorgen, einzeln ausgebreitet durchtrocknen lassen oder in einem verschlossenen Metallbehälter sammeln – Inhalt vor dem Entleeren durchnässen. Das Produkt selbst ist nicht selbstentzündlich – weder flüssig noch verarbeitet.		
	Für gute Belüftung während und nach der Verarbeitung sorgen.		
Sicherheitshinweise	Das Produkt ist nach CLP-Verordnung nicht als gefährlich eingestuft. Für Kinder unzugänglich aufbewahren, nie in Lebensmittelbehälter umfüllen. Nach Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen, Arzt hinzuziehen.		
Entsorgung	Gemäß den örtlichen Vorschriften. Eintrocknete Reste: Hausmüll.		
Gebinde	0,05 l; 0,25 l; 0,75 l; 2,5 l; 10 l; 30 l.		
Lagerung	Kühl und trocken. Ungeöffnet mindestens 4 Jahre haltbar. Reste in kleinere Gefäße umfüllen.		

Untergrund	Holz muss trocken, fest, saugfähig sowie harz- und staubfrei sein. Holzfeuchte: unter 12 %. Schliff: Möbel stufenweise bis Korn 240, Eiche bis Korn 180; Fußböden bis Korn 180 – mit dem Walzenschleifer bis Korn 120, danach mit geeigneten Geräten bis Korn 180. Leime und Kleber müssen vollständig ausgehärtet sein.
Anstrichaufbau	Je nach Beanspruchung, Saugfähigkeit und Holzart ein bis drei Aufträge; Fußböden mindestens drei. 1. Satt mit Pinsel oder Flächenstreicher auftragen. Nach 10–15 Minuten einpolieren und den Überstand abnehmen – mit kornfreiem Ölsaugpad und Exzenterschleifer oder mit einem fusselfreien Baumwolltuch. Harte Hölzer wie Nussbaum brauchen länger, höchstens 25 Minuten. 2. Tröpfchenweise verteilen – etwa ein Teelöffel je m² – und sofort einpolieren. 3. Wie der zweite Auftrag.
Zwischenschliff	Für besonders glatte Oberflächen nach dem ersten Auftrag zwischenschleifen: bei Möbeln mit Pad oder Vlies ab Korn 280. Bei Fußböden entfällt er, wenn der Überstand nach dem ersten satten Auftrag sorgfältig abgenommen wurde.
Farbige Aufträge	Farbton 204 Weiß nur mit Pinsel oder Rolle auftragen und nicht einpolieren. Den Überstand nach etwa 15 Minuten in Faserrichtung auf noch saugfähige Stellen verteilen. Die farbige Schicht braucht ein bis zwei Aufträge im Farbton 002 Farblos als Schutz – wie der zweite und dritte Auftrag oben. Um den Farbton heller Hölzer wie Ahorn oder Birke zu erhalten, den ersten Auftrag im Farbton 204 Weiß ausführen, danach zwei Aufträge farblos. Auf Tischen und Arbeitsplatten stattdessen mit KUNOS Arbeitsplattenöl Nr. 243 nachbehandeln.
OSB	Mit Schleifgitter Korn 120–180 vorschleifen – nicht mit dem Walzenschleifer, er trägt zu viel von der tragenden Oberschicht ab. Danach drei Aufträge, farblos oder farbig; die Menge mit einem Probeauftrag ermitteln.
Renovierung	Offenporige Altanstriche säubern, bei Bedarf anschleifen und die Saugfähigkeit prüfen; danach wie auf rohem Holz arbeiten. Porenschließende Altanstriche wie Ölfarben, Lackfarben, Dickschichtsysteme und Wachse rückstandslos abschleifen oder abbeizen.

Unterhaltsreinigung

Mit TRENA Neutralreiniger Nr. 556 nebelfeucht wischen, nicht nass – höchstens 10 ml (1 Esslöffel) auf 10 l Wischwasser. Zu hoch dosiert kann der Reiniger die Fläche matt oder rau werden lassen.

Bei jeder vierten bis fünften Reinigung GLANOS Pflegeemulsion Nr. 559 statt des Neutralreinigers einsetzen.

Für eine mattere Oberfläche eignet sich LATIS Naturwachsseife Nr. 1876. Vor dem nächsten Ölauftrag muss die Fläche wieder im neutralen pH-Bereich liegen – vorher an einer Probefläche testen.

Nachpflege

Wirkt die Oberfläche matt, mit KUNOS Objektöl Nr. 241, KUNOS Fußbodenpflege Nr. 1862 oder KUNOS Pflege Nr. 1878 nachbehandeln. Einen gleichmäßigeren Glanzgrad ergibt eine Nachbehandlung mit ALISA Hartwachs Nr. 302.

Hinweise

Schliff Je feiner geschliffen, desto geringer der Verbrauch und desto weniger nimmt die Fläche Schmutz an. Zu grober Schliff macht sie wasserempfindlich.

Grünstich bei Fichte Trocknet grob geschliffene Fichte ohne Tageslicht, kann die Fläche grünlich wirken. Deshalb während der Trockenzeit für Licht sorgen.

Anfeuerung Je länger das Öl einwirkt, desto stärker tritt die Maserung hervor. Aus Fasen das nasse Öl vollständig entfernen.

Wasser Die fertige Beschichtung weist Spritzwasser ab. Stehende Nässe – unter Gläsern, Blumentöpfen oder am Spülbecken – zügig aufnehmen. Auf Holz, das noch nicht gesättigt ist, sind Flecken und Verfärbungen möglich.

Furniere und Sperrholz Alle Aufträge sparsam aufbringen und den nassen Film nach 5 Minuten abnehmen. Unter 0,5 mm Deckschicht steigt das Risiko, dass das Öl die Verklebung beeinträchtigt. Bei allen Furnieren vorher an einer Probefläche testen.

Vergilbung Im Farbton 204 Weiß sind bei geringem Lichteinfall Vergilbungen möglich.

Aushärtung In den ersten 4 Wochen nach dem letzten Auftrag härtet die Beschichtung im Inneren nach. In dieser Zeit stehendes Wasser, großflächiges Abdecken und starke mechanische Belastung vermeiden; ansonsten ist die Fläche nutzbar.

Alle Angaben sind Ergebnisse langjähriger Forschung und praktischer Erprobung. Sie stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Mit dem Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Die jeweils neueste Fassung ist im Internet unter www.livos.de abrufbar. Das Merkblatt dient der Information und Beratung. Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden. Im Zweifelsfalle wenden Sie sich bitte an den LIVOS Kundendienst (siehe S. 1).

September 2026